

# **Berufs- und Studienorientierung am Schwalmgymnasium**

## **BSO-Curriculum**

**Stand: 09.09.2017**

Die Berufs- und Studienorientierung ist ein wichtiger Teil unseres Schulprofils. Wir sehen eine besondere Verantwortung darin, unsere Schüler kontinuierlich und praxisnah auf die Berufs- und Studienwelt vorzubereiten, um ihnen einen reibungslosen und individuellen Übergang nach ihrem Schulabschluss zu ermöglichen. Dies bedeutet einerseits die regelmäßige Behandlung der Berufs- und Studienorientierung im Unterricht der einzelnen Fächer und andererseits gesonderte Veranstaltungen und Projekte zu diesem Thema über die gesamte Schulzeit hinweg.

Die Schüler sollen dadurch nicht nur praktische Hilfen erhalten, z. B. wie Bewerbungen zu schreiben sind, sondern sie sollen auch schon im Laufe ihrer Schulzeit möglichst viele unterschiedliche Möglichkeiten und Erfahrungen aus der Berufs- und Studienwelt aufgezeigt bekommen, um die individuellen Interessen und Fähigkeiten für die eigene Berufs- oder Studienwahl zu erkennen und sich daran zu orientieren.

Hierbei soll auch ein direkter persönlicher Kontakt der Schüler mit den Institutionen der Berufs- und Studienwelt gefördert werden. Dieser kann als Grundlage dienen, den Schülern ein selbstständiges und noch intensiveres Auseinandersetzen damit rechtzeitig vor dem Schulabschluss zu ermöglichen und bereits den direkten Berufs- bzw. Studieneinstieg nach der Schule vorbereiten.

Hieraus ergeben sich folgende konkrete Unterrichtsinhalte und Veranstaltung zur Berufs- und Studienorientierung am Schwalmgymnasium:

## 6. Jahrgangsstufe:

<b>Jahr - gang</b>	<b>BSO-Maßnahme</b>	<b>Durchführung/ Zielsetzung</b>	<b>Mögliche Ressourcen/ Materialien</b>	<b>Innerschulische Verantwortung</b>	<b>Außerschulische Kooperation</b>	<b>Zeitraum / Dauer</b>	<b>Status</b>
6 – 10	Girls und Boys Day	Die Schüler besuchen an diesem Tag einen von ihnen selbst gewählten Arbeitsplatz. Damit sollen sie erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln.	Informationsschreiben/ Teilnahmeschreiben	Klassenlehrer	Unternehmen bzw. Institutionen der Region	letzter Donnerstag im April/ jährlich/ einen Tag	freiwillig

## 7. Jahrgangsstufe:

<b>Jahr - gang</b>	<b>BSO-Maßnahme</b>	<b>Durchführung/ Zielsetzung</b>	<b>Mögliche Ressourcen/ Materialien</b>	<b>Innerschulische Verantwortung</b>	<b>Außerschulische Kooperation</b>	<b>Zeitraum / Dauer</b>	<b>Status</b>
6 – 10	Girls und Boys Day	siehe Jahrgangsstufe 6					

## 8. Jahrgangsstufe:

Jahr - gang	BSO-Maßnahme	Durchführung/ Zielsetzung	Mögliche Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortung	Außerschulische Kooperation	Zeitraum / Dauer	Status
6 – 10	Girls und Boys Day	siehe Jahrgangsstufe 6					
8	Bewerbungstraining	Verfassen eines Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens.	Materialien aus dem Unterricht bzw. der Fachschaft	Fachschaft Deutsch	-	unterrichts- begleitend	verbindlich
8	Vorbereitung auf das erste Pflichtbetriebs- praktikum	Anforderungen eines Betriebspraktikums in der 9. Jahrgangsstufe erreichen.	Materialien aus dem Unterricht bzw. der Fachschaft	Fachschaften PoWi	-	unterrichts- begleitend	verbindlich

## 9. Jahrgangsstufe:

Jahr - gang	BSO-Maßnahme	Durchführung/ Zielsetzung	Mögliche Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortung	Außerschulische Kooperation	Zeitraum / Dauer	Status
6 – 10	Girls und Boys Day	siehe Jahrgangsstufe 6					
ab 9	Berufsorientierungs- abend (BOA)	Ehemalige stellen ihre Berufe vor und zeigen auf, welche Ausbildungs- bzw. Studienmöglichkeiten und welche beruflichen Perspektiven sich für die Schüler des Schwalmgymnasiums daraus ergeben können.	Materialien durch teilnehmende Ehemalige	Herr Göbel/ Ehemaligenverein	Ehemalige und Elternschaft	Anfang November/ zweijährig/ einen Abend	verbindlich
9	Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung und Nachbereitung des Betriebspraktikums	Vorbereitung auf das Betriebspraktikum und Nachbereitung u. a. durch Verfassen eines ausführlichen Praktikumsberichtes, der auch in die PoWi-Zeugnisnote eingeht.	Materialien aus dem Unterricht bzw. der Fachschaft	Fachschaft PoWi	Unternehmen bzw. Institutionen der Region	unterrichts- begleitend	verbindlich
9	Erstes Pflicht- betriebspraktikum (Mittelstufe)	Vorbereitet und integriert in den PoWi-Unterricht besuchen die Schüler über zwei Wochen durchgehend einen von ihnen selbst gewählten Arbeitsplatz und verfassen einen ausführlichen Praktikumsbericht, der auch in die PoWi-Zeugnisnote eingeht. Damit sollen sie erste längere Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln, eigene berufliche Interessen und Potentiale entdecken und weiterentwickeln bzw. Kontakte knüpfen.	Materialien aus dem Unterricht bzw. der Fachschaft	Fachschaft PoWi/ Klassen- und Fachlehrer	Unternehmen bzw. Institutionen der Region	direkt nach den Herbst- ferien/ jährlich/ zwei Wochen	verbindlich
9 – E	Job-Fit Ausbildungsmesse	Vorstellung und Vorträge zahlreicher Unternehmen und Institutionen der Region. Damit sollen die Schüler ihre beruflichen Interessen und Potentiale entdecken und weiterentwickeln, Kontakte knüpfen.	Materialien der Beruflichen Schulen Schwalmstadt	Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	Berufliche Schulen Schwalmstadt	März/ jährlich/ einen Tag	freiwillig

<b>Jahr - gang</b>	<b>BSO-Maßnahme</b>	<b>Durchführung/ Zielsetzung</b>	<b>Mögliche Ressourcen/ Materialien</b>	<b>Innerschulische Verantwortung</b>	<b>Außerschulische Kooperation</b>	<b>Zeitraum / Dauer</b>	<b>Status</b>
ab 9	Ausbildungsmesse - Nacht der Bewerber	Vorstellung zahlreicher Unternehmen der Region, Bewerbungstraining, Angebote europaweite Stipendienprogramme, Informationen über duale Studiengänge. Damit sollen die Schüler ihre beruflichen Interessen und Potentiale entdecken und weiterentwickeln, Kontakte knüpfen.	Informationsmaterial der VR-Bank	Herr Göbel	VR-Bank Hessenland, Unternehmen bzw. Institutionen der Region	2. Halbjahr/ jährlich/ einen Abend	freiwillig
ab 9	Tage der offenen Tür	Informationsveranstaltung und Betriebsbesichtigung vor Ort u. a. zur Vorstellung der Ausbildungsmöglichkeiten und zum Kennenlernen arbeitstechnischer Prozesse innerhalb des Unternehmens.	Material der betreffenden Unternehmen	Herr Göbel	Unternehmen bzw. Institutionen der Region z.B. VW, Fritz Winter	jährlich/ einen Tag	freiwillig
ab 9	Berufsberatung der Arbeitsagentur	Berufliche Interessen und Potentiale entdecken und weiterentwickeln, Kontakte knüpfen.	Material der Arbeitsagentur	Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	Frau Knop/ Arbeitsagentur	auf Anforderungen/ einmal monatlich/ eine Stunde	freiwillig

## 10. Jahrgangsstufe:

Jahr - gang	BSO-Maßnahme	Durchführung/ Zielsetzung	Mögliche Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortung	Außerschulische Kooperation	Zeitraum / Dauer	Status
6 – 10	Girls und Boys Day	siehe Jahrgangsstufe 6					
ab 9	Berufsorientierungs- abend (BOA)	siehe Jahrgangsstufe 9					
9 – E	Job-Fit Ausstellungsmesse	siehe Jahrgangsstufe 9					
ab 9	Ausstellungsmesse - Nacht der Bewerber	siehe Jahrgangsstufe 9					
ab 9	Tage der offenen Tür	siehe Jahrgangsstufe 9					
ab 9	Berufsberatung der Arbeitsagentur	siehe Jahrgangsstufe 9					
10	Vorbereitung auf das zweite Pflicht- betriebspraktikum	Kompetenzen aus dem ersten Pflichtbetriebspraktikum ausbauen und dadurch Anforderungen des Betriebs- praktikums in der E-Phase erreichen.	Materialien aus dem Unterricht bzw. der Fachschaft	Fachschaften Deutsch/PoWi	-	unterrichts- begleitend	verbindlich

## E-Phase:

Jahr - gang	BSO-Maßnahme	Durchführung/ Zielsetzung	Mögliche Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortung	Außerschulische Kooperation	Zeitraum / Dauer	Status
ab 9	Berufsorientierungs- abend (BOA)					siehe Jahrgangsstufe 9	
9 – E	Job-Fit Ausbildungsmesse					siehe Jahrgangsstufe 9	
ab 9	Ausbildungsmesse - Nacht der Bewerber					siehe Jahrgangsstufe 9	
ab 9	Tage der offenen Tür					siehe Jahrgangsstufe 9	
ab 9	Berufsberatung der Arbeitsagentur					siehe Jahrgangsstufe 9	
E1/2	BSMO-Unterricht (Berufs- und Studien- orientierung, Metho- den)	Im BSMO-Unterricht werden verschiedene Aspekte der Berufs- und Studienorientierung mit dem Methodenlernen verknüpft. Gleichzeitig findet die Vorbereitung und die Nachbereitung des zweiten Betriebspraktikums statt.	Unterrichts- und Informationsmaterial aus der BSO-Arbeits- gruppe	BSO-Arbeitsgruppe/ Fachschaft PoWi/ Fachschaft Deutsch/ Tutoren	Unternehmen bzw. Institutionen der Region/ Arbeitsagentur/ Hochschule Fulda	ganzjährig/ eine Wochen- stunde (65 Minuten)	verbindlich
E1	Zweites Pflicht- betriebspraktikum (Oberstufe)	Vorbereitet und integriert in den BSMO- Unterricht besuchen die Schüler über zwei Wochen durchgehend einen von ihnen selbst gewählten Arbeitsplatz. Sie sollen dadurch längere oberstufen- gerechte Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln, eigene berufliche Interessen und Potentiale entdecken bzw. weiterent- wickeln sowie Kontakte knüpfen.	Materialien aus dem Unterricht bzw. der Fachschaft	Fachschaft PoWi/ Tutoren/ Fachlehrer	Unternehmen bzw. Institutionen der Region	2. und 3. Unterrichts- woche nach den Weih- nachts- ferien/ jährlich/ zwei Wochen	verbindlich

<b>Jahr - gang</b>	<b>BSO-Maßnahme</b>	<b>Durchführung/ Zielsetzung</b>	<b>Mögliche Ressourcen/ Materialien</b>	<b>Innerschulische Verantwortung</b>	<b>Außerschulische Kooperation</b>	<b>Zeitraum / Dauer</b>	<b>Status</b>
E1	Sozialpraktikum	Freiwillige Option des Betriebspraktikums, Schwerpunkt im sozialen Bereich.	Materialien aus dem Unterricht bzw. der Fachschaft	Frau Liebau-Holstein/ Fachschaft Religion	Hephata Diakonie	2. und 3. Unterrichts- woche nach den Weih- nachts- ferien/ jährlich/ zwei Wochen	freiwillig
E	Einstellungstest- simulation	Schüler müssen einen Einstellungstest im Rahmen des BSMO-Unterrichts absolvieren.	Bögen des externen Unternehmens	Tutoren/ Herr Göbel	Externes Unternehmen	jährlich/ 65 Minuten	verbindlich (BSMO)
E	Allgemeiner Überblick zur Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Vertreter der Arbeitsagentur stellen ihr Angebot sowie Möglichkeiten zur Berufsberatung/-entscheidung den Schülern in den Tutorenkursen vor.	Materialien der Arbeitsagentur	Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	Arbeitsagentur	jährlich/ 65 Minuten	verbindlich
E2	Bewerbungstraining	Die Schüler erhalten ein umfassendes Bewerbungstraining incl. Verfassen einer Bewerbung, Teilnahme an einem Vorstellungsgespräch und Assessment-Center.	Materialien der AOK	Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	AOK Kassel	parallel zum mündlichen Abitur/ jährlich/ 2 Stunden	verbindlich
ab E	Berufsinformationstag der Rotarys	Schüler erhalten einen umfassenden und lebendigen Einblick in die Ausbildung und den beruflichen Alltag von verschiedensten Berufen in unserer Region. Sie sollen damit ihre beruflichen Interessen und Potentiale entdecken und weiterentwickeln bzw. Kontakte knüpfen.	Informationsmaterial des Rotaryclubs	Herr Göbel	Rotaryclub, Unternehmen bzw. Institutionen der Region	Anfang November/ jährlich/ einen Tag	freiwillig

<b>Jahr - gang</b>	<b>BSO-Maßnahme</b>	<b>Durchführung/ Zielsetzung</b>	<b>Mögliche Ressourcen/ Materialien</b>	<b>Innerschulische Verantwortung</b>	<b>Außerschulische Kooperation</b>	<b>Zeitraum / Dauer</b>	<b>Status</b>
ab E	Firmen-informationstag (FIT)	Es stellen sich wichtige Unternehmen und Institutionen der Umgebung vor und zeigen den Schülern auf, welche Ausbildungs- bzw. Studienmöglichkeiten sie anbieten und welche beruflichen Perspektiven sich daraus für die Schüler ergeben können. Dies geschieht in 30-minütigen Präsentationen, die parallel und mehrmals hintereinander stattfinden, damit die Schüler die Möglichkeit haben, verschiedene Vorträge zu besuchen. Zudem haben sie auch Zeit zur freien Information, um noch nicht besuchte Veranstalter zu kontaktieren oder individuelle Gespräche zu führen. Sie sollen damit ihre beruflichen Interessen und Potentiale entdecken und weiterentwickeln bzw. Kontakte knüpfen.	Informationsmaterial der Unternehmen	Herr Göbel	Unternehmen bzw. Institutionen der Region	letzter Donnerstag im April, parallel zum Girls und Boys Day/ jährlich/ einen Tag	verbindlich
E2	Studienberatung	Vertreter der Hochschule Fulda stellen in Vorträgen allgemeine Möglichkeiten eines Studiums vor. Anschließend werden in verschiedenen Arbeitsgruppen individuelle Studienmöglichkeiten erörtert.	Materialien der Dozenten der Hochschule Fulda	Herr Spenner/ Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	Hochschule Fulda	jährlich/ nach dem 2. Praktikum/ voraussichtlich im April/ 3 Stunden	verbindlich
ab E	Informations-veranstaltung zum Dualen Studium	In Vorträgen stellen Studenten insbesondere Ehemalige das Duale Studium vor. Neben allgemeinen Informationen zum Dualen Studium wird über die Bewerbungsmodalitäten informiert, es mit einem FH-Studium und einem Universitätsstudium verglichen sowie sein Aufbau dargestellt.	Materialien der Dozenten bzw. ihrer Firmen und Universitäten	Herr Göbel	Duale Studenten (Ehemalige), Firmen und Hochschulen mit Dualem Studium	(halb-) jährlich/ einen Nachmittag	freiwillig

## Q1/2-Phase:

Jahr - gang	BSO-Maßnahme	Durchführung/ Zielsetzung	Mögliche Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortung	Außerschulische Kooperation	Zeitraum / Dauer	Status
ab 9	Berufsorientierungsabend (BOA)			siehe Jahrgangsstufe 9			
ab 9	Ausbildungsmesse - Nacht der Bewerber			siehe Jahrgangsstufe 9			
ab 9	Tage der offenen Tür			siehe Jahrgangsstufe 9			
ab 9	Berufsberatung der Arbeitsagentur			siehe Jahrgangsstufe 9			
ab E	Berufsinformationstag der Rotarys			siehe E-Phase			
ab E	Firmeninformationstag (FIT)			siehe E-Phase			
ab E	Informationsveranstaltung zum Dualen Studium			siehe E-Phase			
Q1	Hochschulerkundungstage	Schüler besuchen verschiedene Universitäten und erhalten dort allgemeine und fachspezifische Informationen zur Studienorientierung. Sie sollen damit im Hinblick auf ein mögliches Studium ihre Interessen und Potentiale entdecken und weiterentwickeln bzw. Kontakte knüpfen.	Material der Universitäten	Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	Universitäten Marburg, Kassel, Gießen, Fulda	Ende Januar/ jährlich/ zwei Tage	freiwillig

<b>Jahr - gang</b>	<b>BSO-Maßnahme</b>	<b>Durchführung/ Zielsetzung</b>	<b>Mögliche Ressourcen/ Materialien</b>	<b>Innerschulische Verantwortung</b>	<b>Außerschulische Kooperation</b>	<b>Zeitraum / Dauer</b>	<b>Status</b>
Q1	freiwilliges Betriebspraktikum	Ergänzend zum Pflichtpraktikum der E-Phase besuchen die Schüler über eine Woche durchgehend einen von ihnen selbst gewählten Arbeitsplatz. Sie sollen dadurch längere oberstufengerechte Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln, eigene berufliche Interessen und Potentiale entdecken bzw. weiterentwickeln sowie Kontakte knüpfen.	Material der zur Verfügung stehenden Firmen	Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	Unternehmen bzw. Institutionen der Region	Ende Januar/ jährlich/ fünf Tage	freiwillig
Q1/2	Wege nach dem Abitur	Vertreter der Arbeitsagentur stellt die Möglichkeiten nach dem Ende der Schulzeit vor.	Materialien der Arbeitsagentur	Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	Arbeitsagentur	Januar oder Februar/ jährlich	verbindlich
Q2	Studieneignungstest	Die Schüler durchlaufen einen Studieneignungstest, um ihre Neigungen zu erkennen.	Material der Dozenten	Oberstufenleiter (Herr Dr. Funke)	Arbeitsagentur/ Psychologischer Dienst	parallel zum mündlichen Abitur/ jährlich/ einen Tag	freiwillig
Q2 ggf. Q3	Exkursion zur Zuckerfabrik	Betriebsbesichtigung u.a. zum Kennenlernen arbeitstechnischer Prozesse innerhalb des Unternehmens.	Material des Unternehmens	Fachschaft Chemie	Zuckerfabrik Wabern	jährlich/ einen Tag	verbindlich für Chemie-LK
Q2 ggf. Q3	Exkursion zu Horn & Bauer	Betriebsbesichtigung u.a. zum Kennenlernen arbeitstechnischer Prozesse innerhalb des Unternehmens.	Material des Unternehmens	Fachschaft Chemie	Horn & Bauer	jährlich/ einen Tag	verbindlich für Chemie-LK

### Q3/4-Phase:

Jahr - gang	BSO-Maßnahme	Durchführung/ Zielsetzung	Mögliche Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortung	Außerschulische Kooperation	Zeitraum / Dauer	Status
ab 9	Berufsorientierungs- abend (BOA)						siehe Jahrgangsstufe 9
ab 9	Ausbildungsmesse - Nacht der Bewerber						siehe Jahrgangsstufe 9
ab 9	Tage der offenen Tür						siehe Jahrgangsstufe 9
ab 9	Berufsberatung der Arbeitsagentur						siehe Jahrgangsstufe 9
ab E	Berufsinformationstag der Rotarys						siehe E-Phase
ab E	Firmen- informationstag (FIT)						siehe E-Phase
ab E	Informations- veranstaltung zum Dualen Studium						siehe E-Phase
Q4	Exkursion zur Firma Merck	Betriebsbesichtigung u.a. zum Kennen- lernen arbeitstechnischer Prozesse innerhalb des Unternehmens.	Material des Unternehmens	Fachschaft Chemie	Merck	jährlich/ einen Tag	verbindlich für Chemie- LK
Q4	Exkursion zu einer physikalischen Forschungs- einrichtung	Betriebsbesichtigung u.a. zum Kennen- lernen arbeitstechnischer Prozesse innerhalb der Forschungsgesellschaft.	Material des Unternehmens	Fachschaft Physik	Physikalische Forschungs- einrichtung, ggf. Gesellschaft für Schwerionen- forschung	jährlich/ einen Tag	verbindlich für Physik- LK

## Beiträge des Faches Physik zum BSO-Konzept am Schwalmgymnasium

„Name“ der Veranstaltung, Jahrgangsstufe	
Naturwissenschaftliche Exkursion im Fach Physik, Q4	
Ort	Eine physikalische Forschungseinrichtung, z.B. GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in Darmstadt
Hauptintention	Schülerinnen und Schüler können physikalische Forschung an einer internationalen Forschungsanstalt aus erster Hand kennen lernen und ihre Kompetenzen im Bereich „Erkenntnisgewinnung und Fachmethoden“ erweitern. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Berufswelt von Physikerinnen und Physikern. Beispiel: GSI betreibt weltweit einmalige Beschleuniger- und Experimentiereinrichtungen für die naturwissenschaftliche Grundlagenforschung.
Programmpunkte (stichwortartig)	Vorträge, Rundgänge, Besichtigung von Laboren, Workshops
Ggf. entstehende Kosten	Bus- oder Bahnfahrt, i.a. keine Eintrittsgelder
Anmerkungen	Die LK-Lehrkräfte der Fächer Chemie und Physik sind für die Organisation federführend verantwortlich. Die Buchung erfolgt ein Jahr im Voraus in Absprache mit allen naturwissenschaftlichen Fächern. Die Fahrt soll in der vorletzten oder letzten Unterrichtswoche der Q4 stattfinden.

„Name“ der Veranstaltung, Jahrgangsstufe	
Hochschulerkundung im Rahmen des Rotary-Berufsinformationstags, Gymnasiale Oberstufe	
Ort	Fachbereich Physik der Philipps-Universität Marburg, AG Prof. Koch
Hauptintention	Schülerinnen und Schüler lernen eine physikalische Arbeitsgruppe kennen und können sich über Studienanforderungen und –bedingungen informieren.
Programmpunkte (stichwortartig)	Rundgänge, Besichtigung von Laboren
Ggf. entstehende Kosten	Bus- oder Bahnfahrt
Anmerkungen	Exklusiv für Schülerinnen und Schüler des Schwalmgymnasiums

„Name“ der Veranstaltung, Jahrgangsstufe	
Workshop Laboratori Nazionali di Frascati, International School on modern Physics and Research (INSPYRE), Q-Phase	
Ort	Laboratori Nazionali di Frascati, Italien
Hauptintention	Schülerinnen und Schüler nehmen an einem internationalen Workshop im Bereich moderner Physik teil und knüpfen dabei internationale Kontakte. Sie lernen den Ablauf einer wissenschaftlichen Tagung kennen und arbeiten wissenschaftspropädeutisch.
Programmpunkte (stichwortartig)	Workshops
Ggf. entstehende Kosten	Zuschuss durch Ehemaligenverein
Anmerkungen	Kontaktperson: Erwin Bernhardt bzw. LK-Lehrkraft

„Name“ der Veranstaltung, Jahrgangsstufe	
NASA-Wettbewerb, E-Phase	
Ort	Foundation for international space Education (FISE), Houston/Texas
Hauptintention	Die Foundation for international space Education (FISE) ist eine gemeinnützige Organisation in Houston/Texas, die sich zum Ziel gesetzt hat, „jungen Menschen die Faszination und Magie des Weltraums und der Arbeit der Männer und Frauen in der Raumforschung näher zu bringen und internationale Kontakte zu schaffen.“ Seit 1997 findet jeden Sommer in der space school ein zweiwöchiger Workshop statt, zu dem 30 bis 40 Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten eingeladen werden.
Programmpunkte (stichwortartig)	Nach intensiver Vorbereitung durch die Bearbeitung von Aufgaben zu Hause, bilden Vorträge von NASA – Mitarbeitern und

	Astronauten, Besichtigungen von NASA – Anlagen, besonders des Lyndon B. Johnson Space Centers, wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen das Programm der ersten Woche. Schwerpunkt der zweiten Woche ist die Planung und Durchführung eines fiktiven Raumfahrtprojekts, beispielsweise einer Marsmission. Die space school wird mit einer „Graduation Ceremony“ mit Urkundenübergabe beendet.
Ggf. entstehende Kosten	Die Stadtparkasse Schwalmstadt ist seit 2001 zuverlässiger großzügiger Sponsor. Sie trägt die Kosten für den Flug nach Houston und die space school.
Anmerkungen	Kontaktperson: Bernd Gliemann

<b>„Name“ der Veranstaltung, Jahrgangsstufe</b>	<b>Workshop am CERN (Europäische Organisation für Kernforschung), Q-Phase</b>
Ort	CERN, Meyrin, Schweiz
Hauptintention	Das CERN ist das weltgrößte Forschungszentrum auf dem Gebiet der Teilchenphysik. Um den Aufbau der Materie zu erforschen, werden die größten und leistungsfähigsten Teilchenbeschleuniger verwendet. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, zu sehen, wie das theoretische Wissen aus dem Schulunterricht in der Praxis Anwendung findet. Sie lernen eine internationale Forschungseinrichtung kennen und bekommen Einblicke in die Arbeit von Physikerinnen und Physikern.
Programmpunkte (stichwortartig)	Workshops
Ggf. entstehende Kosten	
Anmerkungen	Kontaktperson: Physiklehrkräfte

<b>„Name“ der Veranstaltung, Jahrgangsstufe</b>	<b>MINT Summer School for Girls, E-Phase</b>
Ort	Universität Marburg
Hauptintention	Schüler der Einführungsphase sollen an MINT-Studienrichtungen herangeführt werden.
Programmpunkte (stichwortartig)	Kennenlernen der Fachbereiche Physik, Biologie, Chemie, Informatik und Mathematik an je einem Tag
Ggf. entstehende Kosten	
Anmerkungen	Kontaktperson: Physiklehrkräfte

<b>„Name“ der Veranstaltung, Jahrgangsstufe</b>	<b>Förderprogramm Physik für Schülerinnen und Schüler, Gymnasiale Oberstufe</b>
Ort	Deutsche Physikalische Gesellschaft und Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung
Hauptintention	Förderung von Projekten
Programmpunkte (stichwortartig)	Projektabhängig
Ggf. entstehende Kosten	
Anmerkungen	Kontaktperson: Physiklehrkräfte, <a href="http://www.dpg-physik.de">www.dpg-physik.de</a>